

trefflichkeit an sich erwiesen / und das Gedächtnis ihres Namens zuverewigen gesucht. Wodurch haben sich die vornehmen Geschlechter hiebevör unter denen Griechen und Römern/so hoch empor geschwungen / daß man ihnen folgend die Aufsicht über eine Armee / Städte oder auch wohl ganze Provinzien anvertrauet und überlassen / als durch unerschrockene Großmüthigkeit/Klugheit/Berechtigkeith/Gelehrsamkeit/und so mehr ? da sie offters auch mit grösser Gefahr und Hindansetzung eigener Wohlfahrt viel gewaget/und den Nutzen des gemeinen Bestens zubefördern/alles in Ruhe/Sicherheit und gesegneten Wachsthum zuerhalten. Wer war Achilles, der Streitbarste unter allen Griechen? eine Furcht der Phrygier/eine Zierde und Schutz seiner Lands-Leute/wie ihn Ovidius heraus streichet. Darum ward er auch zum Heer-Führer erwehlet. Wer war Hercules? ein Menschlicher Löwe/der auch mit vielen ungeheuren Thieren/Drachen und Schlangen gekämpfet/wo anders denen Erzehlungen der alten Heydnischen Dichtmeistern zu gläuben. Oder solte auch gleich etwas verblühmtes darunter verborgen liegen/so hat er doch durch seinen grossen Verstand und angewendete Mühe sonst viel löbliches gestiftet/so/ daß er den heßlichen Strudel Lerna / so schädliches Wasser und böse Dünste von sich ausspiee / seine Quellen und Ausgänge verstopfet/und mit Feuer ausgetrocknet / auch sonst in Hispanien und Italien herum gezogen und gewaltige Dinge gethan/bis er zu Wasser und Lande Friede verschaffet / wie Dionysius Halicarnassens von ihm schreibet. Wer war Cato der Ernst-und Tugendhafte Mann unter denen Römern ? von welchen Plinius bezeuget/er sey gewesen der beste Redener/der beste Feld-Herr/und auch der beste Raths-Herr / ja ein Meister aller guten Künste. Wer L. Casius, ein Tribunus, Junfft- und Guldens-Meister der zu seiner Zeit blühenden Römischen Republicque ? Cicero betitult ihn den allerwaarhaftigsten

Dionys. Halic.
Lib. I. & II,
Antiqv. Rom.

Plin. Lib. VII,
cap. 27. Lib.
XXV, c. 2.